

An : Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner
Bezirksrat Bernhard Herzog (SPÖ)
Bezirksrat Andrea Mayrhofer (ÖVP)
FPÖ Wien 21
Grüne Wien 21
Hans Jörg Schimanek
MA 42

Auf Grund des beiliegenden Planes der Erweiterung des Spielplatzes Loretowiese bestehen massive Bedenken gegen folgende Punkte :

1. Errichtung einer Skateboardanlage

Es kommt bereits jetzt durch den bestehenden Basketballplatz zu einem enormen Anstieg der Lärmbelästigung (teilweise bis in die frühen Morgenstunden) bzw. Sachbeschädigung durch manche Jugendliche die den Platz nicht für sportliche Aktivitäten sondern für Trinkgelage sowie als Moped – bzw. Autotreffe benutzen und das vornehmlich in der Nacht (belegt durch zahlreiche Polizeieinsätze).

Durch Errichtung einer Skateboardanlage würden sich die Trinkgelage und Lärmbelästigung noch verstärken.

Es ist sicher unbestritten, dass gerade in der Umgebung der Loretowiese eine sehr starke Bautätigkeit entwickelt hat bzw. noch weiter fortgesetzt wird. Diese Neubauten sind für die Mieter mit Garagenplätzen ausgestattet. Trotzdem sind bereits alle Parkmöglichkeiten ausgelastet.

Nicht unerwähnt wollen wir in diesem Zusammenhang lassen, dass die angrenzende Kirche „Maria Loretto“ für viele eine Hochzeits – und Taufkirche darstellt und so Parkmöglichkeiten für die Hochzeitsgäste eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Ältere behinderte Personen, die auf die Benützung eines Autos angewiesen sind, finden dann auch keine Gelegenheit mehr zu einem Messebesuch weil es zu weit ist bis sie von einem möglichen Abstellplatz zur Kirche kommen. In diesem Zusammenhang vermissen wir auch das, von dem Herrn Bezirksvorsteher anlässlich des runden Tisches „Verbauung der Gründe hinter dem Schloßl“ zugesagte neu Verkehrskonzept für den Kern von Jedlesees. Wir nehmen nicht an, dass die Aufhebung des Parkplatzes mit diesem zu erstellendem Konzept in Zusammenhang steht. Da auf der nahegelegenen Donauinsel genügend Möglichkeiten für Skateboarder gegeben sind, kann wohl auf die Errichtung dieser Anlage verzichtet werden.

2. Errichtung von 3 Streetball bzw. Volleyballfeldern.

Da sich in unmittelbarer Nachbarschaft 3 Fußballfelder befinden, betrachten wir die Errichtung von einem Volleyballfeld bzw. Basketballfeld in dem Bereich des dzt. Pfarrkindergartens als durchaus ausreichend.

Wir geben jedoch zu bedenken, dass derartige Einrichtungen einer kostenintensiven Pflege bedürfen und voraussichtlich wieder für lautstarke Zusammenkünfte genutzt werden

3. Versetzung der Hundezone

Die bestehenden Hundezone bedingt jetzt schon zeitweise eine unzumutbare Lärmbelästigung der Anrainer, die ohnehin durch den stundenlangen Lärm des angrenzenden Fußballplatzes bereits einem erheblichen Lärmpegel ausgesetzt sind. Zusätzlich ist, bedingt durch die Straßenbeleuchtung, auch nach Einbruch der Dunkelheit in den Abend- und Nachtstunden mit Lärmbelästigungen zu rechnen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass durch die neue Lage unmittelbar am Radweg bzw. Fußweg eine Gefährdung der Fußgänger bzw. Radfahrer durch erschreckte Hunde gegeben ist. Wir ersuchen daher eindringlich die Hundezone nicht zu versetzen und auf dem bestehenden Platz zu belassen, da diese sich einerseits bewährt hat und jede Veränderung mit Kosten verbunden ist (zB. Wasserleitung, etc.) wobei die nicht unerheblichen Errichtungskosten der bestehenden Hundezone vor einiger Zeit auch nicht unerwähnt bleiben sollen.

Desweiteren möchten wir auf das Protokoll der Bezirksvertretung v. 17.2.2010 verweisen wo ein Mehrparteiantrag einstimmig angenommen wurde, betreffend die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes in Jedlesee im Bereich Überfuhrstraße, Audorfgasse und Lorettowiese.

Wir erheben daher Einspruch gegen den derzeit vorliegenden Plan und ersuchen unsere o.a. Einwände in einer Neuplanung zu berücksichtigen.